

4/A2, 8.8.14

Kunst-AG in nicht perfekter Werkstatt

Vier Künstlerinnen arbeiten im Kunsthaus Nordstemmen / Noch Räume frei

VON MELLANIE CAGLAR

NORDSTEMMEN. „Wir sind ganz und gar zufrieden“, sagen Annett Kruppa und Martina Rick im Chor und müssen über sich selbst lachen. Die beiden Frauen haben im Juni offiziell das Kunsthaus Nordstemmen, kurz KuNo, eröffnet. Inzwischen haben neben ihnen noch zwei Frauen mit ihren Leinwänden, Pinseln und anderen Malutensilien das alte Fachwerkhaus in der Hauptstraße 32 bezogen und sich jeweils ein Atelier eingerichtet. Und nun soll es auch Malkurse für jedermann geben.

Eine der beiden neuen Mieterinnen stammt aus Arnum in der Region Hannover und ist erst seit rund einem Monat im KuNo kreativ. Die zweite Untermieterin stammt aus Nordstemmen und packte bereits bei der Renovierung des Gebäudes an. Das Gebäude, das der Gemeinde gehört, war einst eine alte Gaststätte, dann wohnten dort zwei Familien, und zuletzt stand es rund zehn Jahre leer. Um es für seinen neuen Zweck herzurichten, mussten Kruppa, Rick und ihre Helfer mächtig anpacken. Unter anderem entfernten sie alte Teppichfliesen mit Klebebandern, bekämpften Spinnennetze, richteten Holztreppen her, strichen Wände weiß, lackierten Türen und besorgten Möbel. Die Badezimmer sind nicht modern, aber zweckmäßig. Heißes Wasser fließt allerdings nicht aus dem Hahn. Der Holzboden ist teilweise schrammig und fleckig. Manche Tapeten sind Jahrzehnte alt. „Wir sind froh, dass es hier nicht so perfekt ist. Dann kann man auch mal kleckern und mit



Martina Rick (links) und Annett Kruppa wollen bald Kinder und Erwachsene in der Malerei schulen.

Foto: Caglar

Farbe spritzen“, sagt Kruppa und lächelt.

Auf rund 220 Quadratmetern Nutzfläche hat sie mit ihren drei Mitstreiterinnen ihr kreatives Domizil eingerichtet. Dort stellen die Frauen ihre Bilder aus und fertigen neue. Zwei bis drei Räume können von weiteren Künstlern noch angemietet werden. Sie werden derzeit als Ausstellungsräume genutzt. „Wenn wir mehr Mieter hätten, wäre das auch nicht schlecht“, sagt Kruppa. Die Miete ist erschwinglich – sechs Euro sind pro Quadratmeter fällig, Nebenkosten inklusive.

Neben der Vermietung der Ateliers haben Kruppa und Rick noch mehr vor: Sie wollen demnächst Kunstinteressierte

unterrichten. Kruppa will von Mittwoch, 17. September, an eine Kunst-AG starten. Die Teilnehmer zwischen 8 und 80 Jahren treffen sich von 16 bis 17.30 Uhr. Anmeldungen liegen der Künstlerin aus Giesen, die an der Fachhochschule Hildesheim Innenarchitektur studiert hat und derzeit im Nordstemmer Rathaus ausstellt, bereits vor. Eine Stunde kostet fünf Euro und die Kunst-AG somit 7,50 Euro. In dem Preis ist ein Großteil des Materials enthalten. Ihre Künstlerkollegin Rick öffnet montags und mittwochs von 15 bis 17 Uhr ihr Atelier. „Wir holen die Leute beim Malen dort ab, wo sie stehen“, sagt die gebürtige Rheinländerin, die seit 1994 in Nordstemmen lebt und arbeitet.

Zudem soll die Öffentlichkeit fester Bestandteil im KuNo werden. Die hellen, freundlichen Räume im Erdgeschoss können für kulturelle Veranstaltungen gemietet werden. Unter anderem hat die Volkshochschule schon einige Termine belegt. Am Wochenende, 23. und 24. August, öffnet das KuNo anlässlich der Tage des offenen Ateliers im Raum Hildesheim von 10 bis 18 Uhr seine Türen. Ansonsten ist montags, mittwochs und freitags von 15 bis 17 Uhr geöffnet und während laufender Ausstellungen auch sonabends und sonntags von 15 bis 17 Uhr.

Weitere Informationen zu den freien Künstlerräumen und der Malschule gibt es bei Kruppa unter Telefon 01 72 / 562 79 06 und im KuNo unter 0 50 69 / 4 72 92 32. Interessierte können auch eine Mail schreiben an kunsthause-nordstemmen@t-online.de.